

Piratenpartei Deutschland - Kreisverband Kleve

Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. 13 / 20 12
Eingang am:
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.) 5
Vorlage zur Sitzung Vw.-
Vorstand am
Anlage (n):



PIRATEN
PARTEI NRW

Piratenpartei Deutschland, Kreisverband Kleve
Postfach 12 65, 47649 Weeze

Per E-Mail an den
Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein
Rathaus, Geistmarkt 1
D-46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein Der Bürgermeister
Eing.: 30. April 2012
Bgm.:
Dez.: II
FB: 5
Anl.: PWZ: €

Rees, 25.04.12

Antrag auf Einbringung als Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks,
Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Emmerich am Rhein,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte den unten stehenden Antrag als Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung aufzunehmen.

der Rat der Stadt Emmerich am Rhein möge beschließen:

„Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein lehnt Hydraulic Fracturing, auch Fracking genannt, als Gasfördermethode in unserer Kommune ab.
Bei diesen Vorhaben werden Boden und Grundwasser, sowie unsere und alle künftigen Generationen großen Risiken ausgesetzt.“

Eine „Anmeldung von Bedenken“ reicht auf Grund des hohen Risikos für Mensch und Umwelt in diesem Fall nicht aus. Hier muss, nach unserer Meinung, ein klares **NEIN** ausgesprochen werden!

Fracking - so nennt man das physikalisch/mechanisch/chemische Verfahren zur Schiefergasgewinnung - ist eine äußerst umstrittene Technik Erdgas zu fördern - sehr große Mengen an wertvollem Trinkwasser werden mit diversen, gefährlichen und hochgiftigen Chemikalien versetzt und unter Hochdruck in tiefliegende Gesteinsschichten gepresst. Die Chemikalien stabilisieren, zusammen mit dem eingesetzten Sand, dabei die nach dem Aufbrechen des Schiefergesteins entstandenen Risse und verhindern ein Zulaufen des Bohrlochs. Der hohe Arbeitsdruck beim Fracking steht im direkten Verdacht kleine bis mittlere Erdbeben auszulösen.

Der Verbrauch an Trinkwasser ist immens, bei einer durchschnittlichen Bohrung wird, im Laufe des Betriebs, das Trinkwasser einer gesamten Talsperre, wie der Silbertalsperre, benötigt, vermengt mit weiteren 130 großen Tankwagen voll Chemikalien! Der chemische Cocktail beinhaltet giftige und genbeeinflussende Substanzen sowie radioaktive Stoffe, das zurück laufende Bohr- und Frackwasser muss zuerst in etwa 14 öffentlichen Schwimmbecken aufgefangen und dann in speziellen Kläranlagen aufbereitet werden.

In jedem Bohrfeld werden mindestens sechs Bohrungen durchgeführt. Die Bohrungen verlaufen senkrecht in die Erde, bis zum Schiefergestein! Ab da verlaufen die Bohrungen horizontal weiter um eine größtmögliche Fläche zu erreichen.

Seite 1 von 2

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Kleve
Postfach 12 65
47649 Weeze

Telefon 02837 3022313
Telefax 02837 3022316
Mobil 0152 04408865
E-Mail info@piratenpartei-kleve.de

Bank Volksbank an der Niers
BLZ 32061384
Konto 101579018

Piratenpartei Deutschland - Kreisverband Kleve

Fracking macht krank!

- Ausbrechendes Bohr- und Frackwasser steigt nach oben und findet sich im Trinkwasser wieder, der chemische Cocktail landet so direkt in unserer Nahrungskette.
- Aufsteigendes "Fracfluid" vergiftet landwirtschaftliche Produkte wie Kartoffeln und Gemüse, mit dem giftigen Wasser werden die Blumen in den Gartenbaubetrieben beregnet.
- Permanente zunehmende Geräuschkulissen durch Pumpen und Arbeiten mit Bohrgestängen beeinträchtigen die Lebensqualität und zerstören die Umwelt langfristig.
- Etwa 130 große Tankwagen voller Chemikalien müssen über die Strasse zu jedem einzelnen der Bohrlöcher transportiert und dort zwischengelagert werden, eine nicht zu unterschätzende Gefahr.
- Kleine und Mittlere Erdbeben verursachen, neben den Bergschäden, direkte Schäden an Gebäuden. Permanente kleinere Erdbeben verursachen chronische Schlafstörungen und wirken sich direkt auf das Wohlbefinden aus.
- Das bei diesem Verfahren gewonnene Methangas ist ein hochwirksames Klimagas und würde das Ozonloch noch schneller vergrößern

In Europa und Deutschland soll Fracking die Versorgung mit Erdgas bis zu einem Prozentsatz von unter 5% sicher stellen - im Verhältnis zu den zu erwartenden gesundheitlichen Schäden und der unkalkulierbaren Umweltbelastung völlig inakzeptabel.

In den USA wird Fracking intensiv angewendet und die Schäden für Mensch und Natur wurden bereits offensichtlich. Bisher scheint in den meisten Fällen der Energiehunger der USA größer zu sein, als die vorhandenen Bedenken, dennoch findet allmählich auch dort ein Umdenken statt. Einzelne US-Bundesstaaten haben Fracking auf ihren Gebieten verboten, ebenso wie Frankreich. In Frankreich, das Atomkraft als Hauptenergiequelle betrachtet, wird Fracking anscheinend für gefährlicher gehalten als alle 58 dort befindlichen Kernreaktoren zusammen!

Warum uns Fracking etwas angeht? Große Teile des Kreises Kleve liegen im Erkundungsgebiet SAXON I West und im Gebiet RUHR, lediglich die Gemeinden Issum und Rheurdt bleiben weitestgehend verschont. Da hier das Bergbaurecht gilt, hat die betroffene Kommune kein direkte Widerspruchsrecht, nur ein klares **NEIN** der Politik und der Bevölkerung kann etwas bewegen.

Im Erkundungsgebiet SAXON I West sind die Erkundungsbohrungen durch die Bezirksregierung Arnsberg, der das Bergbauamt angesiedelt ist, genehmigt. Es geht also Los mit dem Dreck unter die Erde!

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Huying
Pirat vor Ort

Seite 2 von 2

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Kleve
Postfach 12 65
47649 Weeze

Telefon 02837 3022313
Telefax 02837 3022316
Mobil 0152 04408865
E-Mail info@piratenpartei-kleve.de

Bank Volksbank an der Niers
BLZ 32061384
Konto 101579018